

Erntemorgen.

Von Maurice v. Stern.

Roch ruht der Wald im Rehehauwe, Und freilich spricht von Baum zu Baum, Da zischen heimlich alle Blätter...

Bald raucht in rosenrothem Flitter Das Frühlingslicht über Berg und Thal, Und lächelnd ruft das Volk der Ernter...

Auf wilden, qualzerfüllten Wegen Gelang' ich auch zum fernem Ziel; Es winkt auch mir der Erntemorgen...

Goldhände.

Von Agnes Harder.

Dicht an die Fensterheben des ersten Stockwerks in einem eleganten Hotel der Hauptstadt drückt sich ein schmales Kindergesicht. Die übergroßen Augen schauen sehnsüchtig auf den Platz da unten...

Der hat sich vor einem Weibchen auf eine der Steinbänke gesetzt, ein Spiel Grubdelsteine aus der Tasche gezogen und eifrig zu spielen begonnen.

„Mutter,“ sagt der Zuschauer am Fenster endlich langsam, „darf ich hinunter?“

Die volle Frau mit dem breiten Gesicht und der so schlecht dazu passenden modernen Frisur sieht auf.

„Aber nur eine halbe Stunde, Jose! Um drei Uhr kommt der Impresario.“

„Das ist eben der Spaß, daß ich ein Wunderkind bin,“ sagt Jose mit Ueberzeugung. Der Andere schüttelte zweifelnd den Kopf.

„Darfst Du nie neben der Wache herlaufen und Hurrah! schreien?“

„Ja, weshalb spielst Du denn?“

„Zuerst tritt einen Schritt zurück, blutroth vor Scham. Als aber dem Anderen, der zum Zeichen seiner Verachtung in diesem Augenblick die Steine recht hoch geworfen hat, einer über die Bank hinweg in den Haselnußstrauch fällt, blickt Jose sich schnell und hebt ihn auf.“

„Zurück!“

„Der Saar war nicht mehr zu sehen. Ein leiser Windstoß bewegte die Haselnußblätter.“

Damit deutet der Junge auf den dunkeln Baletot von seinem Tuche, über den der Haselnußstrauch, unparteiisch wie die Sonne, ebenfalls eine Lage Goldstaub gestreut hat.

„Schadet nichts,“ sagte Jose tapfer. „Bei mir sieht's Keiner,“ fügt Jener mit einem Blick auf seine Jacke hinzu, deren unbestimmte Farbe allerdings für alle Zufälligkeiten der Straße unempfindlich zu sein scheint.

„Zieh die Futterale aus!“ Jose schüttelt den Kopf.

„Goldhände?“ Und mit rasch wieder gewonnener Freiheit fügt er hinzu: „Zeig' mal her. Ich werde Dir nichts abdrücken.“

„Mit welchem Blick nach dem Fenster zieht Jose einen Handschuh ab, und entblößt eine lange, schmale Künftlerhand, weiß und nervös, eine Hand, alt und müde, wie seine Augen.“

„Wie machst Du das?“

„Na, und dann hört Alles zu, und klatscht und schreit. Die Damen winken mit den Taschentüchern und weinen vor Freude, und viele steigen auf die Stühle, bloß um mich sehen zu können.“

„Und dann?“

„Was und? Dann fahre ich nach Hause und gehe schlafen.“

„Oder mit Marmeln spielen.“

„Das ist eben der Spaß, daß ich ein Wunderkind bin,“ sagt Jose mit Ueberzeugung. Der Andere schüttelte zweifelnd den Kopf.

„Darfst Du nie neben der Wache herlaufen und Hurrah! schreien?“

„Ja, weshalb spielst Du denn?“

„Zuerst tritt einen Schritt zurück, blutroth vor Scham. Als aber dem Anderen, der zum Zeichen seiner Verachtung in diesem Augenblick die Steine recht hoch geworfen hat, einer über die Bank hinweg in den Haselnußstrauch fällt, blickt Jose sich schnell und hebt ihn auf.“

„Zurück!“

„Der Saar war nicht mehr zu sehen. Ein leiser Windstoß bewegte die Haselnußblätter.“

„Komme herauf, Jose, der Impresario!“

rio ist da. Der Kontrakt mit Leipzig ist abgeschlossen, übermorgen reisen wir.“

Der Kleine wandte sich eifrig zu seinem Gefährten.

„Bist Du morgen wieder hier?“

„Auf Wiedersehen, Frige.“

„Ich bin ihnen fortgelaufen. Ich darf nicht heraus, sie fürchten, ich hole mir einen Schnupfen.“

„Es ist nur Schokolade. Früher aß ich sie so gerne. Willst Du sie nehmen?“

„Ich bin ihnen fortgelaufen. Ich darf nicht heraus, sie fürchten, ich hole mir einen Schnupfen.“

„Ich spiele Klavier.“

„Und dann?“

„Was und? Dann fahre ich nach Hause und gehe schlafen.“

„Oder mit Marmeln spielen.“

„Das ist eben der Spaß, daß ich ein Wunderkind bin,“ sagt Jose mit Ueberzeugung. Der Andere schüttelte zweifelnd den Kopf.

„Darfst Du nie neben der Wache herlaufen und Hurrah! schreien?“

„Ja, weshalb spielst Du denn?“

„Zuerst tritt einen Schritt zurück, blutroth vor Scham. Als aber dem Anderen, der zum Zeichen seiner Verachtung in diesem Augenblick die Steine recht hoch geworfen hat, einer über die Bank hinweg in den Haselnußstrauch fällt, blickt Jose sich schnell und hebt ihn auf.“

„Zurück!“

„Der Saar war nicht mehr zu sehen. Ein leiser Windstoß bewegte die Haselnußblätter.“

„Komme herauf, Jose, der Impresario!“

Der erste Liebesbrief.

Das „All. Wiener Extrabl.“ erzählt: Wie herrlich ist es, wenn man 15 Jahre alt ist, sich mit den Eltern in der Sommerfrische befindet und zum ersten Male lange Kleider tragen darf!

„Auf Wiedersehen, Frige.“

„Ich bin ihnen fortgelaufen. Ich darf nicht heraus, sie fürchten, ich hole mir einen Schnupfen.“

„Es ist nur Schokolade. Früher aß ich sie so gerne. Willst Du sie nehmen?“

„Ich bin ihnen fortgelaufen. Ich darf nicht heraus, sie fürchten, ich hole mir einen Schnupfen.“

„Ich spiele Klavier.“

„Und dann?“

„Was und? Dann fahre ich nach Hause und gehe schlafen.“

„Oder mit Marmeln spielen.“

„Das ist eben der Spaß, daß ich ein Wunderkind bin,“ sagt Jose mit Ueberzeugung. Der Andere schüttelte zweifelnd den Kopf.

„Darfst Du nie neben der Wache herlaufen und Hurrah! schreien?“

„Ja, weshalb spielst Du denn?“

„Zuerst tritt einen Schritt zurück, blutroth vor Scham. Als aber dem Anderen, der zum Zeichen seiner Verachtung in diesem Augenblick die Steine recht hoch geworfen hat, einer über die Bank hinweg in den Haselnußstrauch fällt, blickt Jose sich schnell und hebt ihn auf.“

„Zurück!“

„Der Saar war nicht mehr zu sehen. Ein leiser Windstoß bewegte die Haselnußblätter.“

„Komme herauf, Jose, der Impresario!“

Rand, McNally & Co.'s Neuer Familien-Atlas der Welt.

Der Atlas enthält 331 Seiten, darunter 167 Seiten mit Karten, deren 68 Doppelseiten sind; 164 Seiten Tabellen, geschichtliche Artikel, Beschreibungen, statistische Tabellen, Bilder u. Illustrationen usw., mit einem Ortsverzeichnis nach Staaten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.

Der Atlas enthält ein 60 Seiten mehr Karten, als irgend ein anderes für einen so mäßigen Preis erhältliches Buch; einzeln, im Kleinhandel gekauft, würden sie über 50 Dollars kosten.